

Konzept

# Der weiterbildende Master- Studiengang „Agribusiness“ (MBA)

der Georg-August-Universität Göttingen

September 2016



# Der weiterbildende Master-Studiengang „Agribusiness“ (MBA) - Konzept

## 1. Bezeichnung und Art des Studiengangs

Der weiterbildende Master-Studiengang „Agribusiness“ mit dem Abschluss MBA (Master of Business Administration) soll zum Sommersemester 2018 eingerichtet werden.

Die Unterrichtssprachen sind Deutsch und Englisch.

## 2. Regelstudienzeit, Umfang

Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester und umfasst 90 Anrechnungspunkte (C).

Der Studiengang ist als Teilzeitstudium ausgestaltet, da der Modulablauf berufsbegleitend organisiert wird.

Der Studiengang kann jeweils zum Wintersemester begonnen werden.

## 3. Voraussichtlicher Beginn

Wintersemester 2018/19

## 4. Zulassungsbeschränkung, geplante Aufnahmekapazität

Der Studiengang ist zulassungsbeschränkt; die Aufnahmekapazität beträgt 20 Studierende pro Studienjahr.

## 5. Beteiligte Fakultäten der Universität Göttingen

Die tragende Fakultät ist die Fakultät für Agrarwissenschaften.

## 6. Hochschulübergreifende Kooperationen

Der Master-Studiengang wird in einem BMBF-geförderten Projekt „Netzwerk für Agrarkarrieren - AgriCareerNet“ entwickelt, das in Kooperation mit der Hochschule Osnabrück durchgeführt wird. Die Fakultät für Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur in Osnabrück plant einen berufsbegleitenden Master-Studiengang „Nachhaltige Geflügelwissenschaften“ und einen Bachelor-Studiengang

„Pflanzentechnologie“. Die Zusammenarbeit der Partner findet zu den übergreifenden Themen Anrechnung, Qualitätssicherung sowie Management und Finanzkalkulation statt. Es wird angestrebt, dass einzelne Module in die weiterbildenden Studiengänge der jeweils anderen Hochschule bzw. Universität integriert werden können.

## 7. Das neue Studienangebot: Kurzbeschreibung, Leitidee, strategische Ziele

Studiengänge mit dem Abschluss „Master of Business Administration“ (MBA) sind traditionell weiterbildende Studiengänge, die generalistisch auf Managementaufgaben vorbereiten und alle wichtigen Managementfunktionen abdecken. Es gibt sie im angelsächsischen Bereich vermehrt seit den 1950er Jahren; in Deutschland (als Angebot deutscher Universitäten und Hochschulen) haben sie erst seit den 1990er Jahren an Bedeutung gewonnen. In den letzten Jahren sind viele MBA-Studiengänge mit spezifischer fachlicher Ausrichtung entstanden.

Im MBA-Studiengang „Agribusiness“ werden ökonomisches Wissen und Managementkenntnisse speziell zugeschnitten auf das Agribusiness und anhand der Wertschöpfungsketten des Agrar- und Ernährungssektors vermittelt. So werden neben Agrar- und Wirtschaftswissenschaftlern auch Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger gezielt auf Managementaufgaben in Unternehmen des Agribusiness vorbereitet. Bei der Konzeption wurden die European MBA Guidelines des European Quality Link (EQUAL) berücksichtigt.

Der Studiengang wird nach einem Blended-Learning-Konzept erarbeitet, in dem Selbststudienphasen (E-Learning) mit Präsenzwochenenden kombiniert werden. Durch diese Struktur wird eine weitgehende zeitliche und räumliche Flexibilität für das Lernen erreicht, die es den Studierenden ermöglicht, das Studium berufsbegleitend zu absolvieren.

Die E-Learning-Materialien werden speziell für den Studiengang mit Blick auf die Bedürfnisse erwachsener Studierender mit beruflicher Erfahrung konzipiert und erstellt. Sie beinhalten u.a. Vorlesungen, Filme, verschiedene Lerntexte, Selbstlern-tests und auch Möglichkeiten der Kommunikation in Foren und virtuellen Lernräumen. Dazu wird neben den E-Learning-Materialien die Unterstützung durch Tutoren und Abendsprechstunden der Dozenten eingeplant. An den Präsenzwochenenden stehen Vorträge von Dozenten, Praktikern und Studierenden, Fallstudien, Übungen und Exkursionen auf dem Programm, dazu gemeinsame Abende und Kamingespräche. Regelmäßige „Webinare“ (Online-Seminare) erweitern die Möglichkeiten zum persönlichen Kontakt.

Die Dozenten des Studiengangs sind Professorinnen und Professoren der Universität und - in geringem Umfang - Fachleute aus der Praxis, wodurch sowohl Wissenschafts- und Forschungsnähe als auch der Praxisbezug der Weiterbildung sichergestellt werden.

Der Studiengang wird 90 Anrechnungspunkte umfassen, die in zehn Modulen à 6 C und einem Mastermodul (inkl. Masterarbeit) im Umfang von 30 C erworben werden. Das Studium wird in zweieinhalb Jahren in Teilzeit studierbar sein. Der Ablauf des Studiums wird dahingehend modifiziert, dass Module nicht wie im grundständigen Studium parallel, sondern nacheinander und unabhängig von der Vorlesungszeit stattfinden, also über das ganze Jahr durchgehend. Es ist geplant, dass ein Modul sieben Wochen dauern und ein bis zwei Präsenzwochenenden umfassen soll.

Es gibt in Deutschland nur einen MBA-Studiengang im Fachgebiet Agrarwissenschaften: Der MBA „Agrarmanagement“ wird von der Hochschule Anhalt als berufsbegleitender Fernstudiengang angeboten und hat einen Umfang von 90 Anrechnungspunkten. Er hat neben den Themen des „General Management“ einen starken Fokus auf Schlüsselkompetenzen. Im Fachbereich Agribusiness bietet die Universität Hohenheim einen Master-Studiengang „Agribusiness“ an, der als betriebswirtschaftlicher Studiengang mit einem speziellen Augenmerk auf den landwirtschaftlichen Sektor beschrieben wird und alle der Landwirtschaft vor- und nachgelagerten Industrie- und Dienstleistungsbereiche umfasst (Maschinenbau, Agrar- und Nahrungsmittelhandel, Banken und Versicherungen). Die Ausbildung kombiniert agrarwissenschaftliche, produktionstechnische und ökonomische Inhalte. Außerdem gibt es einen englischsprachigen Bachelor-Studiengang „Agribusiness“ an der Hochschule Rhein-Waal.

Die Fachhochschule des Mittelstands (FHM) bereitet in Kooperation mit der Royal Agricultural University (RAU) in Cirencester/England ein gemeinsames, zweijähriges Dual-Degree MBA-Programm für den MBA Entrepreneurship & Management und den MBA International Food and Agribusiness vor. Absolventen tragen nach Abschluss einen deutschen sowie einen britischen MBA-Titel.

## 8. Zielgruppe

Hintergrund für die Entwicklung eines berufsbegleitenden MBA-Studiengangs waren die Bedarfe von Unternehmen und bei ihnen angestellten Hochschulabsolventinnen und -absolventen. So gab die deutsche Wirtschaft 2012 326 Mio. € für studierende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus, 79% der Betriebe mit über 250 Mitarbeitern gaben an, in die wissenschaftliche Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden zu investieren. Auch die Absolventinnen und Absolventen des Agrarbereichs schätzen den Bedarf an wissenschaftlichen Weiterbildungsangeboten hoch ein, in der VDL-Absolventenbefragung des Jahres 2012 wünschten sich ca. 30% der Absolventen Angebote für berufsbegleitende Studiengänge. Zur tiefergehenden Betrachtung der Bedarfe in der Agrar- und Ernährungswirtschaft wurden etwa 150 Stellenausschreibungen für Hochschulabsolventinnen und -absolventen aus diesem Bereich analysiert.

Auf Grundlage dieser Informationen wurde der Master-Studiengang „Agribusiness“ (MBA) entwickelt. Zielgruppe sind Hochschulabsolventinnen und -absolventen mit mindestens zwei Jahren qualifizierter und postgradualer Berufserfahrung in der Agrar- und Ernährungswirtschaft, die den nächsten Karriereschritt planen. Angesprochen werden sowohl Personen mit Master- oder vergleichbarem Abschluss als auch Bachelor-Absolventinnen und Absolventen der Agrar- und Wirtschaftswissenschaften. Die Agrar- und Ernährungswirtschaft umfasst außer der eigentlichen Landwirtschaft den gesamten vor- und nachgelagerten Bereich der Entwicklung und Produktion von Saatgut, Futter-, Dünge- und Pflanzenschutzmitteln, des Landhandels, der Agrartechnik, der Zuchtbetriebe, Logistikunternehmen sowie der Verarbeitung der landwirtschaftlichen Produkte und Herstellung von Nahrungsmitteln. Auch Dienstleister z.B. für Finanzierungs-konzepte und Versicherungen gehören dazu.

Das geplante Curriculum wurde dann 16 großen Firmen aus dem Agribusiness, zwei auf diesen Bereich spezialisierten Personalberatungen und 6 potentiellen Studierenden vorgelegt, die in telefonischen Interviews eingehend dazu befragt wurden. Die Unternehmen ordneten besonders Absolventen aus den Bereichen Agrarwissenschaft und Wirtschaft in die Zielgruppe des Studiengangs ein, wobei sowohl Master- als auch Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen genannt wurden. Quer-

einsteiger in das Agribusiness kommen laut den befragten Unternehmen hauptsächlich aus den Bereichen der Lebensmitteltechnik und Ökotröphologie, aber auch aus den Rechts- und den Natur- und Geisteswissenschaften. Insgesamt sahen beide befragten Personalberatungen, 5 der 6 befragten potentiellen Studierenden und vor allem 12 der 16 befragten Unternehmen in ihrem Betrieb einen Bedarf für den MBA-Studiengang „Agribusiness“, weitere 3 Unternehmen sahen einen Bedarf an einzelnen Modulen.

## 9. Zulassungsverfahren, Zugangsvoraussetzungen

Der weiterbildende Master-Studiengang „Agribusiness“ (MBA) ist zulassungsbeschränkt. Es werden pro Studienjahr 20 Studierende aufgenommen.

Der Master-Studiengang erfordert als besondere Zugangsvoraussetzung zwei Jahre qualifizierte Berufserfahrung. Nachgewiesen werden sollen mindestens 24 Monate einer Tätigkeit, die den akademischen Abschluss im Fachgebiet erfordert, der auch als Zugangsvoraussetzung definiert ist. Die Integration von beruflichen Erfahrungen in die Fachmodule ist erst ab einem bestimmten Erfahrungsschatz sinnvoll.

## 10. Studienziele

Der weiterbildende Master-Studiengang „Agribusiness“ (MBA) ermöglicht eine wissenschaftliche Weiterqualifizierung auf universitärem Niveau, die zu kompetentem Handeln im Management von Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft befähigt.

Die Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft stehen vor großen Herausforderungen durch die zunehmende Exportorientierung und die Entwicklung der Weltmärkte wie auch durch die Interessen der Verbraucher und sich ändernde Ernährungsgewohnheiten. Produktionsbedingungen unterliegen kritischen gesellschaftlichen Diskussionen und auch das Spannungsfeld von Nachhaltigkeit, Energieversorgung und Welternährung ist von Bedeutung für die Branche.

Die Studienziele des Master-Studiengangs orientieren sich an diesen aktuellen und zukünftigen Anforderungen an Beschäftigte in Führungsfunktionen. Das Studium soll Studierenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden zu den wesentlichen Bereichen des Managements derart vermitteln, dass sie zu beruflichen Tätigkeiten auf wissenschaftlicher Basis, zu kritischer Einordnung wissenschaftlicher Erkenntnisse und zu verantwortlichem Handeln befähigt werden. Dabei liegt der Fokus auf den besonderen Anforderungen und den spezifischen Wertschöpfungsketten, Märkten und rechtlichen Rahmenbedingungen der Agrar- und Ernährungsbranche.

Unter Berücksichtigung und auf Grundlage bereits vorhandener wissenschaftlicher Qualifikationen und ihrer beruflichen Erfahrungen erhalten die Studierenden die theoretischen Grundlagen und das methodische Rüstzeug, um Managementaufgaben analysieren und lösen zu können. Durch Anwendung der erworbenen Kenntnisse auf praktische Fragestellungen (Fallstudien, Beispiele aus der Praxis) wird der Transfer des theoretischen Wissens, dem aktuelle Forschungsergebnisse zugrunde liegen, in die berufliche Praxis unterstützt.

Die Studierenden werden außerdem in die Lage versetzt, übergreifende (ethische, soziale, ökologische, rechtliche) Fragen zu berücksichtigen und gesellschaftlich und individuell verantwortbare Entscheidungen zu treffen. Sie erwerben überfachliche Kompetenzen in Bereichen wie Kommunikation, Verhandlungsführung, Führung sowie dem Projektmanagement.

Im Vergleich zu den Modulangeboten des Studienschwerpunktes „Agribusiness“ im konsekutiven Master-Studiengang „Agrarwissenschaften“ differiert das Modulangebot insbesondere durch die in Fachmodule integrierte Vermittlung von Managementwissen und der Einbeziehung der beruflichen Vorerfahrungen der Studierenden, so dass wesentliche Unterschiede zwischen den Lehrangeboten der beiden Master-Studiengänge bestehen.

## 11. Übersicht über die geplante Studienstruktur

Im weiterbildenden Master-Studiengang „Agribusiness“ (MBA) müssen Prüfungs- und Studienleistungen im Umfang von insgesamt 90 Anrechnungspunkten (C) in einer Regelstudienzeit von 6 Semestern wie folgt erbracht werden:

### Modulübersicht

Es müssen Leistungen im Umfang von insgesamt 90 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

### Pflichtmodule

Es müssen folgende fünf Pflichtmodule im Umfang von insgesamt 30 C erfolgreich absolviert werden:

M.Agrar-MBA.001	Strategisches Management im Agribusiness – Fallstudien	6 C
M.Agrar-MBA.002	Marketing-Management im Agribusiness	6 C
M.Agrar-MBA.003	Finanzmanagement im Agribusiness	6 C
M.Agrar-MBA.004	Personalmanagement im Agribusiness	6 C
M.Agrar-MBA.005	Internationale Märkte im Agribusiness	6 C

### Wahlpflichtmodule

Es müssen aus nachfolgenden Wahlpflichtmodulen fünf Module im Umfang von insgesamt 30 C erfolgreich absolviert werden:

M.Agrar-MBA.011	Corporate Social Responsibility – CSR	6 C
M.Agrar-MBA.012	Vertriebsmanagement im Agribusiness	6 C
M.Agrar-MBA.013	Controlling im Agribusiness	6 C
M.Agrar-MBA.014	Recht im Agribusiness	6 C
M.Agrar-MBA.015	Agribusiness in Asia (engl.)	6 C
M.Agrar-MBA.016	Tierwohl	6 C
M.Agrar-MBA.017	Kommunikation, Selbstorganisation, Führung	6 C
M.Agrar-MBA. ?	Food Supply Chain Management	6 C

### Masterarbeit

Es muss folgendes Modul im Umfang von 30 C erfolgreich absolviert werden:

M.Agrar-MBA.30	Masterabschlussmodul	30 C
----------------	----------------------	------

Zeitlicher Aufbau der Module:

<b>Woche 1</b>	Freischaltung der E-Learning Materialien, Selbststudium
<b>1.Präsenzwochenende</b> (Freitag Nachmittag bis Samstag Spätnachmittag)	Einführung in das Modul Vorträge aus der Praxis, Übungen, Exkursionen Verteilung von Aufgaben, Einteilung von Gruppen gemeinsames Abendessen von Studierenden und Dozierenden
<b>Woche 2 bis 6</b>	Selbststudium mit E-Learning Materialien Bearbeitung von Aufgaben, auch Gruppenaufgaben Kommunikation mit anderen Studierenden, Tutoren und Dozierenden über virtuelle Seminarräume, betreute Foren und wöchentliche Web-Seminare
<b>2.Präsenzwochenende</b> (Freitag Nachmittag bis Samstag Spätnachmittag)	Vorträge aus der Praxis, Übungen, Exkursionen gemeinsames Abendessen von Studierenden und Dozierenden, Präsenzprüfungen wie Vorträge der Studierenden oder mündliche Prüfungen
<b>Woche 7</b>	Selbststudium, Bearbeitung letzter Aufgaben, Fertigstellung von Hausarbeiten

## 12. Mögliche Tätigkeitsfelder der Absolventinnen und Absolventen

Der weiterbildende Master-Studiengang „Agribusiness“ (MBA) bereitet die Absolventinnen und Absolventen gezielt auf Führungspositionen und Managementaufgaben in der gesamten Agrar- und Ernährungswirtschaft vor - von der vorgelagerten Industrie bis zum Lebensmitteleinzelhandel. Die befragten Unternehmen stellten sich die Absolventinnen und Absolventen dieses Studiengangs mehrheitlich in leitender Funktion vor. In der der Landwirtschaft vorgelagerten Wirtschaft wurde der Vertrieb als wichtiger Arbeitsbereich für die Absolventinnen und Absolventen genannt, in der nachgelagerten Wirtschaft eher der Einkauf. Produktentwicklung und -management sind weitere wichtige Einsatzbereiche, im Dienstleistungsgewerbe auch die Kreditanalyse. Zusammenfassend werden die Absolventinnen und Absolventen in Bereichen gesehen, in denen umfassende Marktanalysen durchzuführen und strategische Entscheidungen zu treffen sind, die tiefe Einsichten in die wirtschaftlichen Hintergründe des Agribusiness voraussetzen.

## 13. Zuständiges Prüfungsamt

Das Prüfungsamt der Fakultät für Agrarwissenschaften.

## 14. Akkreditierungsagentur

geplant:

FIBAA, Berliner Freiheit 20-24, D-53111 Bonn, <http://www.fibaa.org/de/startseite.html>

Die fachspezifische Agentur FIBAA wird gewählt, da diese neben den vom Akkreditierungsrat geforderten Standards auch die Einhaltung der European MBA – Guidelines prüft. In diesem Bereich der Akkreditierung liegt eine hohe Expertise vor und wird zum künftigen Renommee des weiterbildenden Master-Studiengangs beitragen.

## 15. Kostenaufstellung

### 15.a Personelle Ressourcen (Personalkosten)

- Management des Studiengangs
- E-Learning-Beratung und -Betreuung
- Sekretariat, Unterstützung Modul- und Gebührenverwaltung
- studentische Hilfskraft mit Abschluss, E-Learning Betreuung
- Überarbeitung eines Moduls (Autoren/Werkvertrag an Wissenschaftlerin bzw. Wissenschaftler)
- Lehraufträge (an Betreuerin oder Betreuer der Abschlussarbeit) *(je MBA-Studierenden)*
- Lehraufträge (an Professorin oder Professor) *(je Modul)*
- Lehraufträge (an Post-Docs als Tutoren) *(je Modul)*
- studentische Hilfskraft mit Abschluss, Unterstützung der Präsenzphasen *(je Modul)*
- Honorare für externe Gäste *(je Modul)*

### 15.b Sächliche Ressourcen (Sachkosten und Investitionen)

- Sachkosten
  - IT-Ausstattung (Hardware: 2 PC mit Monitor, Tastatur, Maus)
  - IT-Ausstattung (Software: diverse Lizenzen)
  - Büromaterial
  - Literaturbeschaffung
- Marketing
  - Werbung durch Anzeigen und in den sozialen Medien
  - Corporate Design (Logo, Briefköpfe, etc.)
  - Internet Homepage (Pflege durch Updates, Server- und Domaingebühren)
  - Printerzeugnisse (Flyer, etc.)
- Reisekosten
  - Tagungen (fachspezifische Tagungen inkl. Reise- und Übernachtungskosten)
  - Kooperationspartner (gegenseitige Besuche mit Projektpartner in Osnabrück)
- Dienstleistungskosten
  - Erstellung/Neukonzeption eines Moduls (Autoren/Werkverträge an Wissenschaftlerin bzw. Wissenschaftler)
- Sonstige Kosten
  - Akkreditierungskosten (Erstakkreditierung 5 Jahre, Re-Akkreditierung 7 Jahre)
  - Catering *(je Modul)*
  - Lehrbücher u. ä.

## 16. Steuerrechtliche Einschätzung

Bei den Weiterbildungsangeboten sind zwei Rechtsfelder zu untersuchen - einmal die Einstufung im Rahmen der EU-Trennungsrechnung (wirtschaftliche oder nicht wirtschaftliche Tätigkeit) und die steuerrechtliche Einordnung als Betrieb gewerblicher Art.

Ein weiterbildendes Studienangebot zählt zu den hoheitlichen Aufgaben, wenn damit ein Universitätsabschluss erzielt wird. Die Teilnehmer müssen Mitglieder im Sinne §16 NHG sein, d.h. eingeschriebene Studierende. Gleichwohl müssen solche Angebote aus haushaltsrechtlichen Gründen zu Vollkosten kalkuliert werden, da hierfür die Universität vom Land keine zusätzliche Finanzhilfe erhält.

Im weiterbildenden Master-Studiengang „Agribusiness“ sind die vorgenannten Voraussetzungen erfüllt. Die Studierenden schließen die Weiterbildung mit dem Abschluss „Master of Business Administration in Agribusiness“ (MBA) ab. Der Studiengang ist mit Vollkosten zu kalkulieren; er fällt nicht unter die EU-Trennungsrechnung. Es handelt sich hier um hoheitliche Tätigkeit; es liegt kein Betrieb gewerblicher Art vor. Die Umsätze unterliegen nicht der Umsatzsteuer. Der Gewinn unterliegt nicht der Körperschaftsteuer.

Die Einzelbuchungen von Modulen aus dem Curriculum des weiterbildenden Studiengangs schließen lediglich mit einer Teilnahmebescheinigung ab. Damit ist diese Art der Weiterbildung eine wirtschaftliche Tätigkeit und unterliegt der Trennungsrechnung (Vollkosten). Steuerrechtlich liegt ein Betrieb gewerblicher Art (BgA) vor. Die Gebühren sind nach § 4 Nr. 22 a UStG von der Umsatzsteuer befreit, wenn die Einnahmen dazu verwendet werden, die Kosten zu decken, was angestrebt wird. Es entsteht also kein oder nur ein geringer Gewinn. Gewinne aus Betrieben gewerblicher Art unterliegen der Körperschaftsteuer. Da aber kein Gewinn entstehen soll, ist die Körperschaftsteuer vernachlässigbar.

## Impressum bzw. Kontakt

Dr. Regina Hebisch  
Netzwerk für Agrarkarrieren - AgriCareerNet  
Fakultät für Agrarwissenschaften  
Georg-August-Universität Göttingen

[www.agri-career.net](http://www.agri-career.net)

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH21020 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor/bei der Autorin.



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung